

Online-Kurs für Führungskräfte	2
Weitere Förderung Weizenbaum-Institut	2
Zentrum Industrie 4.0 – Mehr Fläche	3
I4.0-Box im realen Einsatz	3
News aus dem Bereich WiDG	4-5
HandsOnCamp Haptisches Denken	6

Editorial



Prof. Dr.-Ing.
Norbert Gronau

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen unserer Arbeit für das Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft erarbeiten wir gerade ein Positionspapier zur digitalen Schulbildung für die Europäische Union. Drei Forderungen stehen im Mittelpunkt: die richtigen Rahmenbedingungen schaffen, die digitalen Kompetenzen der Lehrenden verbessern und insbesondere darauf achten, dass es nicht zu zusätzlicher Ungleichheit kommt und die Abstände in den Bildungsniveaus nicht noch höher werden. Unsere wichtigste Ressource ist Bildung! Mein Eindruck ist, der Umgang mit dieser Ressource könnte in Bund und Ländern noch professioneller werden.

Ihr



Der ERP Kongress 2020 in Frankfurt am Main

Eine Konferenz mit hochkarätigen Speakern aus Wissenschaft und Praxis.

Als Hybridevent mit analogen und digitalen Bühnen präsentierte am 13. und 14. Oktober der ERP Kongress 2020 in Keynotes, Fachvorträgen und Quick-Checks ein breites Spektrum an konkreten Methoden und praktischen Beispielen, wie Anwender und Anbieter die ERP-Initiative für ihren Unternehmenserfolg ergreifen können. Als Herzstück des zweitägigen Events wurden die besten ERP-Systeme des Jahres gekürt, um diejenigen zu ehren, die den Wandel vorantreiben. Preise wurden in den Kategorien Startup ERP, ERP für die Hightech-Industrie, Internationales ERP, Plattform ERP, Automotive ERP und KMU-Sonderpreis verliehen. Begleitend zum ERP-Kongress wurde auch wieder die ERP-Fachmesse durchgeführt, bei der ausgewählte Systemanbieter ausstellten.

www.erp-kongress.de

Digitales Semester am LSWI

Der Beginn des Jahres 2020 stand unter dem Zeichen der beginnenden Corona-Krise.

Die dabei mitschwingenden Entwicklungen (z.B. Versammlungsverbote im öffentlichen Raum) stellten auch die universitäre Lehre vor Herausforderungen. Das Ziel des LSWI bestand darin, Studierenden auch in dieser herausfordernden Zeit die Möglichkeit zu bieten, ihre Studienziele durch die gewohnt hohe Lehrqualität zu erreichen. Dafür wurde das Seminarangebot im SoSe20 komplett in den digitalen Raum transferiert, womit alle Studierenden die von Ihnen angedachten Veranstaltungen belegen konnten und Studienpläne nicht beeinträchtigt wurden. Ebenfalls wurden neue Lehr- und Klausurformate positiv erprobt, wobei die dabei gewonnenen Erkenntnisse in die Weiterentwicklung des Lehrangebotes des LSWI einfließen werden.

www.lswi.de/lehre



Weitere Informationen
und Anmeldung
zu den Gito-Events

ICIS 2019

Im Rahmen der 40. International Conference on Information Systems (ICIS) in München veröffentlichte und präsentierte der Lehrstuhl für Prozesse und Systeme neueste Forschungsergebnisse zu digitalen Plattformen und Ergebnisse zum Lernverhalten von Studierenden. Die Ergebnisse sind Teil der Forschungsarbeit des Lehrstuhls sowie des Weizenbaum-Instituts für die vernetzte Gesellschaft. Die ICIS ist gilt als die weltweit bedeutendste Konferenz der Wirtschaftsinformatik.

www.aisel.aisnet.org/icis2019

Wissensmodellierung

Mit Experten aus diversen Wissenschaftsdisziplinen sowie Anwendern der Praxis wurden im März in einem Workshop auf Deutschlands größter Wirtschaftsinformatikkonferenz, der WI2020, die aktuellen Herausforderungen für ein zeitgemäßes Wissensmodellieren identifiziert. Eine Forschungsagenda wurde auf der Konferenz International Forum on Knowledge Asset Dynamics (IFKAD) im September 2020 veröffentlicht.

www.ifkad.org

Weiterführung DFG SPP1921

Das DFG-geförderte Schwerpunktprogramm SPP 1921 „Intentional Forgetting in Organisations“ startete im Mai in die zweite Runde. Die bisherigen Ergebnisse werden dabei auf Fabriken und Verwaltungen übertragen. Unser Teilprojekt wird sich mit dem Umgang von Fabrikarbeitern mit vergessenden cyber-physischen Systemen befassen.

www.spp1921.de



Executive Coaching – UdeMy Onlinekurs

Die Industrie steht vor einem neuen Zeitalter. Und wie jede große Veränderung stellt es die Unternehmen vor große Herausforderungen:

Welche Auswirkungen haben neue Technologien auf die Arbeit von Unternehmen? Wie werden sie den Markt verändern? Wie können Unternehmen cyber-physische Systeme, Smart Factory und das Internet der Dinge, Menschen und Dienste für sich nutzen um erfolgreich zu sein?

Antworten auf diese Fragen bietet der erste Onlinekurs für Führungskräfte des Lehrstuhls für Prozesse und Systeme. Univ.-Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau als Bindeglied zwischen Theorie und Praxis beleuchtet Vor- und Nachteile des IIoT für Unternehmen. Teilnehmer erhalten u.a. Einblicke in die Themen Industrie 4.0, Manufacturing Analytics, Sensorik, Robotik und Automatisierungstechnik sowie IoT-Infrastrukturen.

Kontakt: coaching@lswi.de

<https://www.udemy.com/course/digitalisierung-und-industrie-40/?referralCode=44176036A3C0CBC37A03>

Weitere Förderung des Weizenbaum-Instituts

Nach einem sehr positiven Evaluierungsbericht startet Mitte September für das Weizenbaum-Institut die zweite Förderungsperiode.

In dieser werden die in der ersten Phase aufgebauten und bereits etablierten Institutsstrukturen genutzt, um weiterhin zu verschiedenen gesellschaftlich und politisch relevanten Themen der digitalen Transformation intensiv zu forschen.

Das Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft wurde am 21. September 2017 in Berlin gegründet. Das Institut setzte sich in einem mehrstufigen Wettbewerb um ein Deutsches Internet-Institut durch und wird durch das Bundesministerium für Forschung und Bildung (BMBF) gefördert.

Der Lehrstuhl für Prozesse und Systeme ist am Institut mit der Forschungsgruppe „Bildung und Weiterbildung in der digitalen Gesellschaft“ vertreten.

www.weizenbaum-institut.de



weizenbaum
institut

ERASMUS+ Strategic Partnership

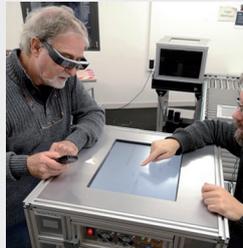
Im Herbst startet ein neues Projekt des Erasmus+ Strategic Partnership 2020 Programs an der Universität Potsdam unter dem Titel „EDUCation for Positive Management“. Gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Public und Nonprofit Management und vielen europäischen Partnern wird der Lehrstuhl Prozesse und Systeme innovative Lehrinhalte und Formate entwickeln.

eu.daad.de

Neues Projekt API-KMU

Anfang November startet das BMBF-geförderte Projekt API-KMU. Ziel ist es, KMU eine altersgerechte, prozessorientierte und interaktive Weiterbildung durch ein AR-gestütztes Lern- und Tutoriensystem zu ermöglichen. KMU sollen dadurch dem demografischen Wandel proaktiv entgegengetreten können.

www.lswi.de



Interaktive Testumgebung

Evaluierung von AR-Headsets

Um Arbeitsabläufe bei der Gasversorgung zu verbessern, wurde die Eignung von AR-Headsets bei der Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg für verschiedene Prozesse überprüft. Ein real nutzbarer Prototyp demonstrierte erfolgreich die Integration von AR-basierten Assistenzsystemen in die Arbeitsabläufe der Instandhaltung und Ausbau der Leitungsinfrastruktur.

www.industrie40-live.de

Mehr Fläche für das Zentrum Industrie 4.0 Potsdam

Der Neubau für die Demonstrationsfläche des Zentrums Industrie 4.0 Potsdam (ZIP4.0) geht weiter voran.

Nach dem Richtfest und Fertigstellung des Daches beginnt in Kürze der Innenausbau. Die Gestaltung ist an eine Werkhalle angelehnt und bildet einen weiteren Baustein für die hohen Immersion der hybriden, interaktiven Simulationsumgebung für Fabrikprozesse des ZIP4.0. So steht zukünftig mehr Raum für die Gestaltung von interaktiven Szenarien im industriellen Kontext und die wirkungsvolle Präsentation neuer Technologien und Konzepte für die Fabrik der Zukunft zur Verfügung. Das Gebäude ist Teil der strategischen Weiterentwicklung der Potsdamer Wirtschaftsinformatik und führt die verteilten Standorte auf dem Gelände der WI-Villa am Hedy-Lamarr-Platz repräsentativ zusammen.

www.industrie40-live.de



Baufortschritt des neuen Gebäudes in Potsdam

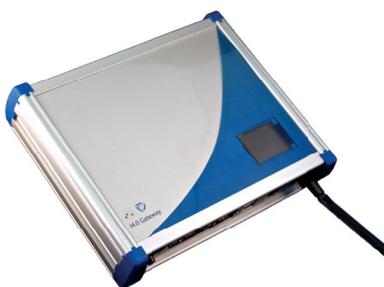
Die Industrie4.0-Box im realen Einsatz in der Werkhalle

Unter Verwendung der Industrie4.0-Box realisierte ein Team des Lehrstuhls für Prozesse und Systeme eine übergreifende Monitoring-Lösung der relevanten Produktionsobjekte am Standort der Kunststoffverarbeitung GmbH Falkensee.

Durch die Integration zahlreicher Datenquellen und die aggregierende Darstellung mittels flexiblen und web-basierten Dashboards sind nun Informationen zum tatsächlichen Zustand unmittelbar verfügbar (u. a. Energieverbräuche) ebenso wie die schnelle Kommunikation von Handlungsbedarfen zu den zuständigen Mitarbeitern.

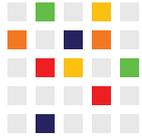
Besondere Herausforderung ergab sich durch die informationstechnische Anbindung innerhalb der heterogenen Bestandssysteme. Mit der Industrie4.0-Box agieren nun die Spritzgussmaschinen als auch deren Umgebung und Peripherie per Standardschnittstellen als Gesamtsystem. So ist nicht nur die kostengünstige Umsetzung eines flexibel skalierbaren Monitoringsystems gelungen, sondern auch die Basis zur weiterführenden Datenanalyse und Evaluierung weiterer Lösungsbausteine der Prozessverbesserung geschaffen.

www.industrie40-live.de



Industrie 4.0 Box im realen Einsatz





Abendempfang,
Konferenzteilnehmer im Hörsaal

Konferenz WI2020 in Potsdam

Kurz bevor das öffentliche Leben durch das Coronavirus zum Stillstand kam, traf sich die deutschsprachige Community der Wirtschaftsinformatik im März in Potsdam. Die spannenden Ergebnisse der Konferenz sind nun erstmalig als OpenAccess-Veröffentlichung erschienen:

[doi: 10.30844/wi_2020_zt](https://doi.org/10.30844/wi_2020_zt)



Neue Lehrstuhl-Assistenz

Delia Gartenschläger ist seit März 2020 als Assistenz für die Lehrstühle Wirtschaftsinformatik „Prozesse und Systeme“ sowie „Soziale Medien und Gesellschaft“ tätig.

Sie hat ihren Grad Bachelor of Arts in den Fächern Anglistik und Polonistik an der Universität Potsdam erworben.

www.lswi.de



Workshop auf der WI2020

Im Rahmen der 15. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik (WI2020), die im März an der Universität Potsdam stattfand, führte Frau Dr. Fenne große Deters (Weizenbaum-Institut, Universität Potsdam) einen Workshop zum Thema „Experimentelle Forschung in der Wirtschaftsinformatik“ durch.

Der Workshop hatte das Ziel, Wissenschaftlern mit keinem oder geringem Vorwissen die nötigen Grundlagen zu vermitteln, um Experimente erfolgreich in die eigene Arbeit zu integrieren. Die Konzeption von experimentellen Studien wurde ausführlich behandelt, sowie verschiedene Versuchspläne mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen vorgestellt. Ein Fokus des Workshops lag auf der direkten Anwendung des erworbenen Wissens im Austausch miteinander. Die Teilnehmenden hatten deswegen die Gelegenheit während des Workshops Schritt für Schritt ihre eigenen Experimente zu konzipieren.

www.uni-potsdam.de/social-media-krasnova



Dr. Fenne große Deters,
Workshopteilnehmer

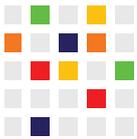
Moderation der Podiumsdiskussion auf der Konferenz ECIS 2020

Auf der European Conference of Information Systems (ECIS 2020), der führenden Wirtschaftsinformatik-Konferenz im europäischen Raum, moderierten Dr. Annika Baumann und Dr. Antonia Köster, von der Universität Potsdam und dem Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft, eine Podiumsdiskussion zu dem Thema „To Share or Not to Share: Should Information System Researchers Share or Hoard their Precious Data?“.

An der Podiumsdiskussion nahmen Prof. Dr. Hanna Krasnova von der Universität Potsdam und dem Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft, Prof. Michel Avital von der Copenhagen Business School, Prof. Kalle Lyytinen von der Case Western Reserve University und Prof. Matti Rossi von der Aalto University School of Business teil. Die Podiumsdiskussion befasste sich mit den Herausforderungen von Open Data – ein Thema, dass vor dem Hintergrund von Transparenz, Offenheit und wissenschaftlichem Fortschritt immer wichtiger wird. Eine tiefgreifende Diskussion über bestehende Ansätze und Handlungsempfehlungen wurde angestoßen, wie die Disziplin dazu beitragen kann, die Herausforderungen, die der Veröffentlichung von Forschungsdaten entgegenstehen, zu verringern. Die Ergebnisse einer Studie, die speziell für die Podiumsdiskussion durchgeführt wurde, wurden einbezogen.

Die Studienergebnisse und die vollständige Panelbeschreibung finden Sie im folgenden Bericht: Köster, A., Baumann, A., Krasnova, H., Avital, M., Lyytinen, K., Rossi, M. (2020) To Share or Not to Share: Should IS Researchers Share or Hoard their Precious Data?, Panel Proposal, European Conference on Information Systems (ECIS 2020).

www.uni-potsdam.de/social-media-krasnova



Spielifizierung für mehr Baumwohl!

In Zusammenarbeit mit der d.b.g. Datenbankgesellschaft mbH hat ein studentisches Team im Rahmen der Lehrveranstaltung Analyse und Konzeption von IT Systemen ein Konzept für eine Baum-App erarbeitet. Die App soll die Aufnahme von Baumbeständen und die Dokumentation deren Zustände ermöglichen und zudem den Nutzern Information und Pflegehinweise zu Bäumen geben. Durch Spielifizierungselemente wird die Motivation für die Nutzung und so das Bewusstsein für die Relevanz von Bäumen gesteigert.

Schülerwettbewerb Bioökonomie

Im vergangenen Herbst wurden Schulklassen eingeladen bioökonomische Fragestellungen zu verschiedenen Alltagsthemen zu bearbeiten und zu dokumentieren. Mehrere Arbeiten wurden prämiert und erhielten als Preise Exkursionsformate, die das Themenfeld Nachhaltigkeit und bioökonomischen Wandel erlebbar machten.

challenge.direbio.de



Start Mentoring-Programm IM Digital-Health-Projekt

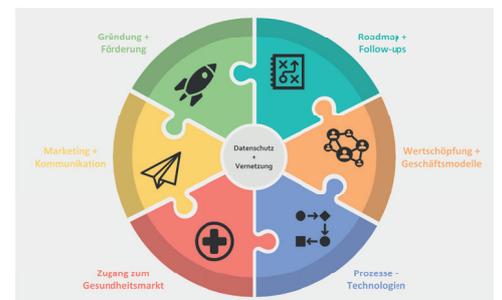
Der Lehrstuhl Digitalisierung hat im Rahmen des EFRE-geförderten Projekts „digital solutions made in Brandenburg | digisolBB“ erfolgreich mit dem Mentoring-Programm für die Gewinner des Ideenwettbewerbs begonnen.

Unter den innovativen Ideen befinden sich u. a. eine patientenzentrierte Gesundheitsakte (Data4Life), eine App für musikalisches Bewegungs-Feedback (bridgeneers) oder eine KI-Anwendung zur Prädiagnostik seltener genetisch bedingter Krankheitsbilder. Mithilfe verschiedener Unterstützungsformate begleitet der Lehrstuhl insgesamt acht digisolBB-Partner bei der Entwicklung und Umsetzung geeigneter digitaler Geschäftsmodelle für die Gesundheitswirtschaft von morgen.

Weitere Informationen und Beteiligungsmöglichkeiten unter

www.digisol-bb.de

Bausteine im Mentoring-Programm



digisolBB-Partner

GEOFab aktuell

Aus dem ZIM-Innovationsnetzwerk GeoFab, bei dem der Lehrstuhl für Prozesse und Systeme leitende Forschungseinrichtung ist, wurde nun das zweite Kooperationsprojekt mit Lehrstuhlbeteiligung bewilligt.

Im Projekt Mob4Mob wird gemeinsam mit dem Unternehmenspartner nxtBase Technologies GmbH eine nicht nur mobile, sondern auch modulare Lösung erarbeitet, welche den Werker in die Lage versetzt, industrielle AR-Anwendungen überall, auch ohne durchgängige Kommunikation, zu nutzen, ohne dabei durch zusätzlich mitzuführende schwere und sperrige Geräte beeinträchtigt zu werden. Stattdessen soll die am Lehrstuhl entwickelte IoT-Box zu einem mobilen IoT-Gateway weiterentwickelt werden, das den Datenaustausch sicherstellt.

Bereits im Frühjahr wurde das Projekt GIS2ALCM genehmigt, das gemeinsam mit der A. Fasselt Engineering GmbH durchgeführt wird. Ziel ist eine ganzheitliche Betrachtung der im Lebenszyklus anfallenden Daten verfahrenstechnischer Anlagen. Dafür sollen Methoden des Wissensmanagements auf den Betrieb technischer Anlagen überführt und die KMDL® (Knowledge Modelling an Description Language®) erweitert werden.

www.geofab.de



GeoFab

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



1.-05.03.2021, Stellenbosch University (Südafrika)

Prof. Gronau als Gastdozent und Research Fellow für Knowledge Management

9.-10.03.2021, München

28. Münchner Management Kolloquium, Moderation durch Prof. Gronau

9.-11.03.2021, Online Event

Wi 2021 - 16. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik, Universität Duisburg-Essen, Teilnahme Prof. Gronau

15.-16.3.2021, Frankfurt/Main

Treffen der Forschungsgruppe Intentionales Vergessen mit Prof. Gronau

17.3.2021, Bremen

Herausgebersitzung der Fachzeitschrift Industrie 4.0 Management. Prof. Gronau ist Mitherausgeber

1.04.2021, Potsdam

Expertenworkshop zum DFG-Projekt Steigerung der Qualität im Wissenstransfer mit Prof. Gronau und Prof. Albers, KIT Karlsruhe

Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, Prozesse und Systeme

Universität Potsdam

Digitalvilla am Hedy-Lamarr-Platz
Karl-Marx-Straße 67
14482 Potsdam

Tel +49 331 977-3322

Fax +49 331 977-3406

E-Mail info@wi.uni-potsdam.de

Web wi.uni-potsdam.de

V.i.S.d.P. Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau

Redaktion Andrea Wollweber

Layout Icdesignbureau.com

Satz Wiebke Wegener

Personalia



Clementine Bertheau ist seit dem 1. Mai als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl tätig. Sie hat Wirtschaftsinformatik und digitale Transformation an der Universität Potsdam studiert. Ihr Schwerpunkt am Lehrstuhl liegt im Bereich ERP-Systeme. Persönlich interessiert sie sich außerdem für die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung, digitale Geschäftsmodelle und Wissensmanagement in multinationalen Organisationen.



Marcel Panzer hat seine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am 15. August aufgenommen. Er hat am KIT in Karlsruhe Maschinenbau mit den Vertiefungsrichtungen Mechatronik und Produktionstechnik studiert und bereits einige praktische Erfahrungen durch Praktika und eine erste berufliche Station bei Siemens sammeln dürfen. Sein Forschungsschwerpunkt ist der Bereich Fabriksoftware.

www.lswi.de

HandsOnCamp Haptisches Denken

Haptisches Denken umfasst praktische Methoden, in denen durch Modellieren mit den Händen stillschweigendes Wissen und Können in den 3D-Raum gebracht wird. Es wird dadurch allen Personen zugänglich gemacht und bietet erweiterte Formen der Wahrnehmung, Gruppenverständnis, Ideenentwicklung und verbalen Kommunikation zum Diskussionsgegenstand.

Haptische Ansätze werden zukünftig verstärkt im unternehmerischen und partizipativen Kontext Einzug finden, da sie aktuelle Entwicklungen in Richtung Spielifizierung und Transparenzbildung aufgreifen. Bei der mehrtägigen Veranstaltung haben mehrere Methodenexperten die große Bandbreite haptischer Ansätze und ihre Einsatzmöglichkeiten vorgestellt: LEGO Serious Play®, PlaymobilPRO®, Szenariomodellierung, Soundpinting, Rapid Prototyping, AR/VR, DeBriefingCube, Stake



<http://handsoncamp.direbio.de>

(25.-26-10.2019)

Jugendfeuerwehr und Drohnenflug

Mit insgesamt drei Potsdamer Jugendfeuerwehren ist die erste Stadtmeisterschaft im Drohnenflug an der Potsdamer Hauptwache durchgeführt worden.

Im Vorfeld hat der Lehrstuhl in Kooperation mit dem Wissenschaftsladen Potsdam e. V. die Jugendlichen über mehrerer Wochen in Flugtheorie, Flugpraxis, Einsatzszenarien und Drohnentechnik geschult. Hintergrund ist, die zukünftige Generation von Feuerwehrleuten frühzeitig mit den Einsatzpotenzialen und den Teamanforderungen von Drohnen im Rettungswesen vertraut zu machen.

KO-Battle. begeisterte Teilnehmer



www.wissenschaftsladen-potsdam.de